

4. Oktober 2013

## Dem Glauben Hände geben

*Der Oktober gilt als Monat der Weltmission*

«Der Oktober soll in allen Ländern als der Monat der Weltmission angesehen werden. Der vorletzte Sonntag, Tag der Weltmission genannt, bildet den Höhepunkt als ein Fest der Katholizität und der universalen Solidarität», schrieb Papst Johannes Paul II. 1980.

### Gastland Malawi

Missio, der schweizerische Zweig des Internationalen Katholischen Missionswerkes Missio wählt jeweils zum Monat der Weltmission ein Gastland. So erhalten die Christen in der Schweiz einen Einblick in die Vielfalt der weltweiten Kirche. Dieses Jahr wurde das afrikanische Land Malawi ausgewählt. Malawi gehört zu den ärmsten und am dichtest bevölkerten Ländern Afrikas. Knapp ein Viertel der Bevölkerung ist katholisch. Die Leitung der Kirche liegt schon lange in den Händen der Malawier. Mit sehr einfachen Mitteln versuchen die Christinnen und Christen, der Politik und der Gesellschaft mit ihrem Glaubenszeugnis Form zu geben.



### Laien tragen die Kirche

„Die Laien haben wirklich gelernt, die Kirche zu tragen und sich selbst zu evangelisieren.“ sagt P. Henry Chinkanda. In Lilongwe, der Hauptstadt Malawis, arbeitet er im Büro der Kommission Justitia et Pax. Er weiss, wovon er spricht, denn er selbst war in einer Pfarrei tätig, die 70km lang ist. Zweimal im Jahr kam der Pfarrer in den abgelegenen Dörfern vorbei. Er selbst hat 130 Kinder auf einmal getauft! Die Aufgabe, den Glauben weiterzugeben und zu vertiefen, haben die Laien übernommen. Auch das soziale Engagement nehmen sie in die Hände. Es sind vor allem die Small Christian Communities, die Kleinen Christlichen Gemeinschaften, die das Leben der Kirche prägen. „Früher kamen die Leute in die Kirche und baten um Unterstützung. Nun sind sie als Christinnen und Christen ermächtigt, füreinander Sorge zu tragen“, erzählt P. Henry nicht ohne Stolz.

*Bildlegende: Der Missionsmonat Oktober stellt das afrikanische Malawi ins Zentrum.*

### Ohne Katechisten keine Kirche

Einer dieser engagierten Laien ist Aron Kalemeka. Nach einer mehrjährigen Ausbildung ist er Katechist geworden. Als überzeugter Christ sieht er seinen Beruf als Berufung: „Es macht mir Freude, den Menschen zu helfen.“ Die Einkünfte als Katechist sind aber zu gering, um die siebenköpfige Familie über Wasser zu halten. So muss er zusammen mit seiner Frau

einen Garten bewirtschaften, um zu überleben und das Schulgeld für die Kinder bezahlen zu können. Über seine Arbeit sagt er: „Ich bin für die Evangelisierung zuständig.“ In fünf Aussenstationen seiner Pfarrei animiert er das Leben der verschiedenen Gruppen. Da gibt es die Kleinen Christlichen Gemeinschaften, die sozial sehr engagiert sind, die katholische Frauenbewegung und viele mehr. Die Sakramentenvorbereitung liegt in seinen Händen, wie auch die Verwaltung. Mit dem Buschvelo besucht er die Aussenstationen regelmässig – wenn ihm nicht das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht.

### **Engagement von Missio**

Ohne die Solidarität aus der Weltkirche wäre die Kirche in Malawi noch ärmer dran. Malawi ist ein materiell armes Land, aber überall gibt es Frauen und Männer, die zusammen mit Priestern und Ordensleuten, versuchen, die Herausforderungen in der Seelsorge, im Bildungsbereich und im Gesundheitswesen zu meistern. Sie tun dies aus einem überzeugten Glauben, einem Glauben, der Hand und Fuss hat.

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Gebetsabend**

Morgen Samstag, 5. Oktober findet in der Pfarrkirche Termen ein Gebetsabend zu Ehren der hl. Theresia von Lisieux statt. Dieser beginnt um 18.45 Uhr mit einem Erntedankgottesdienst, dem sich der Gebetsabend anschliesst. Dabei werden von der Lobpreisgruppe "Tu solus" and Friends Texte und Gesänge der Heiligen Theresia vorgetragen. Alle sind dazu eingeladen.

### **Anbetung in St. Jodern**

Wie immer am zweiten Mittwoch im Monat, beginnt am Mittwoch, 9. Oktober in der Hauskapelle des Bildungshauses St. Jodern in Visp um 19.30 Uhr wiederum eine Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten. Dazu sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

### **Exerzitien für Priester, Diakone und Ordensleute**

Vom 14. bis 17. Oktober finden im Bildungshaus St. Jodern in Visp Exerzitien für Priester, Diakone und Ordensleute statt. Sie stehen unter dem Thema: An den Grenzen glauben lernen und werden von P. Hans Schaller SJ geleitet. Alle Priester, Diakone und Ordensleute sind recht herzlich zu diesen Einkehrtagen eingeladen. Anmeldungen werden im Bildungshaus St. Jodern entgegengenommen.

*KID/pm*